

**RATZEBURG
& UMGEBUNG**

SPD

SPD-Fraktion Ratzeburg

Verfasser: Klaus-Peter Roggon

-Architekt und Stadtplaner-

Lübecker Straße 23, 23909 Ratzeburg

Tel./Fax: 04541/5530, Mobil 0152/3176 0772

E-Mail: k-p-roggon@t-online.de

An
Herrn Bürgermeister Eckart Graf

Ratzeburg, 03.11.2022

Nachrichtlich :

Herrn Bürgervorsteher Ottfried Feußner – Stadt Ratzeburg
Den Vorsitzenden des
Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
Werner Rütz
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg
Den Leiter des Entwässerungsbetriebes Herrn Peter Köpcke
Herrn Bauamtsleiter Michael Wolf – Stadt Ratzeburg

Anfrage zur Leistung des Klärwerks

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

einer Veröffentlichung der Rome Medien Berlin im Oktober war zu entnehmen, dass in Schleswig-Holstein, wie in einigen anderen Bundesländern auch, die Grenzwerte für die Phosphat-Einleitung in Gewässer überschritten werden dürfen. Ein neuer erhöhter Grenzwert wurde nicht genannt. Als Begründung wurden Lieferengpässe bei den notwendigen Ausfällmitteln angeführt.

Die SPD Fraktion befürchtet eine längerfristige Überdüngung des Ratzeburger Sees und in der Folge eine erhöhte Algenbildung, ggf. sogar die Bildung von sauerstofffreien Zonen.

Unsre Fragen in diesem Zusammenhang sind:

1. Ist die Stadt Ratzeburg von Lieferengpässen bei den Ausfällmitteln für Phosphate betroffen?
2. Gibt es noch Vorräte, die Engpässe zu überbrücken oder muss die Freigabe der Grenzwerte bereits genutzt werden? Auf welche Zeiträume muss man sich einstellen?
3. Sind die erhöhten Grenzwerte tatsächlich nicht fixiert? Bzw. wie stellen sie sich im Vergleich zu den bisherigen Festsetzungen dar?

Wir würden uns sehr über eine Antwort im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss am 07.11. freuen, auch wenn uns natürlich bewusst ist, dass wir dafür schon reichlich spät dran sind ..

gez. Uwe Martens, Fraktionsvorsitzender
gez. Carsten Ramm, Ausschussmitglied
gez. Klaus-Peter Roggon, Ausschussmitglied